

# Verdienstvoller Sänger, Dirigent und Organist

## Hubert Mommer wird 80 Jahre alt

Wenn man ihn, dynamisch wie eh und je, seinen Kirchenchor von Herbesthal dirigieren sieht, den er vor etwa 5-6 Jahren noch selber ins Leben rief, wenn man ihn auf jeder grösseren Konzertveranstaltung lebhaft diskutierend antrifft, dann soll man nicht sagen, dass Hubert Mommer am kommenden Dienstag, 6. Mai, die Vollendung seines 80. Lebensjahres feiern kann.

In Sängerkreisen des Eupener Landes ist Hubert Mommer seit vielen Jahren zu einem Begriff geworden. Eupen, Lontzen, Membach, Gemmenich und jetzt Herbesthal sind die Orte, an denen er erfolgreich seine Tätigkeit als Organist und Chorleiter ausübte.

Schon als achtjähriger wurde Hubert Mommer von seinem Vater Robert Mommer (Chorleiter, Organist und Musiklehrer) im Klavierspiel unterrichtet. Später nahm er bei seinem älteren Bruder, Willy Mommer sr., Harmonieunterricht. 1911 übernahm er die Organistenstelle an der Eupener Klosterkirche und war auch Vizedirigent des Kgl. Marienchors. Nach dem Tode von Willy Mommer sr. im Jahre 1943 übernahm sein Bruder Hubert den Chor. Als 1947 sein Neffe Willy Mommer zum Dirigenten des Marienchors gewählt wurde, ernannte man »Onkel Hubert« zum Ehren-dirigenten. Von 1922 bis 1946 war Hubert Mommer auch Dirigent des Kirchenchors vom Membach. Ebenfalls leitete er von 1927 bis zum Kriegsausbruch den Eupener Gesangsverein »Liedertafel«. Stolz erzählt Hubert Mommer, dass er 1930 bei einem grossen Wettstreit in Hilden bei Köln mit seiner »Liedertafel« den 1. Preis im Klassensingen, den 1. Hauptpreis, den 3. Ehrenpreis, zwei höchste Ehrenpreise und den Dirigentenpreis der 1. Stadtklasse erhielt. Ein Jahr später beteiligte sich die »Liedertafel« an einem Klassensingen bewährter Chöre in

Verviers; dort errang der Eupener Chor den 2. Preis.

Von 1930 bis 1940 war Hubert Mommer Dirigent des Caeciliengesangsvereins von Lontzen, den er auch von 1960-1970 wieder leitete. Mit dem Lontzener Chor feierte er 1939 das 75jährige und 1964 das 100jährige Jubiläum. Von 1956 bis 1968 war der Al-



tersjubilär Organist in Gemmenich und Dirigent des dortigen Kirchenchors St. Gregorius. Unter seiner Leitung sang der Gemmenicher Chor mehrmals das sonntägliche Hochamt für den französischsprachigen Rundfunk RTB. 1969 übernahm er dann die Stelle des Organisten an der Pfarrkirche von Herbesthal. Damals gab es in Herbesthal keinen Kirchenchor. Hubert Mommer gründete einen gemischten Chor, der schnell zu schöner Blüte gelangte. In Herbesthal ist der vielseitige Dirigent auch heute noch tätig.

Erwähnt sei noch, dass Hubert Mommer bei den Befreiungsfeiern in Eupen im Jahre 1945 einen Massenor von 130 Sängern dirigierte.

Er ist Inhaber der goldenen St. Lambertusmedaille, der Ehrenurkunde als Dirigent und der Goldmedaille von Födekam, der Goldmedaille des Ordens Leopold II. sowie der goldenen Anstecknadel der Kirchenchöre des Dekanats Eupen.

Seinen 80. Geburtstag feiert Hubert Mommer am kommenden Dienstag im Kreise seiner Familie und seiner Sangesfreunde im Hotel Schmitz-Roth in Eupen.

Auch wir gratulieren dem Jubilar zur Vollendung seines 80. Lebensjahres und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und eine erfolgreiche Tätigkeit als Dirigent und Organist.